

Ohne Fahrrad geht gar nichts: Erste Gemeinde der Schweiz erhält Mobila-Preis

Schnelligkofen: Der erste Fahrrad-Ort der Schweiz wurde mit dem Mobil-aber-langsam-Preis (Mobila) ausgezeichnet. Eine Delegation des UVEK (Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation) überreicht der Projektgruppe «Langsam, aber voran» von Schnelligkofen an der Gemeindeversammlung den ersten Fahrrad-Ort-Preis der Schweiz.

«Als wir von Mobila hörten, war für uns klar, dass dies die sinnvolle Weiterführung unserer langjährigen Arbeit in unserer Projektgruppe ist. Dass wir nun nach einer Entwicklungszeit von nur zwei Jahren am Ziel sind, hätten wir nicht für möglich gehalten!», freut sich der Projektleiter, Frederic Mobil.

Sorge zur Umwelt und den Anwohnern tragen

Die Projektgruppe «Langsam, aber voran» arbeitet bereits seit fünf Jahren im Auftrag des Gemeinderates. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, das Dorf Schnelligkofen mit einem Verkehrskonzept auszustatten, das sowohl Sorge zur Umwelt als auch zu den Anwohnern trägt, ohne die Mobilität einzuschränken. So wurden in den letzten Jahren der öffentliche Verkehr ausgebaut und für die Bewohner der Gemeinde sogenannte Tages-Fahrkarten der SBB angeschafft, die seither rege benutzt werden.

Mobila-Preis belohnt besondere Leistungen zugunsten des Langsamverkehrs

Der vom neuen Verkehrsclub der Schweiz geschaffene Qualitätspreis zeichnet Orte aus, die sich in besonderem Masse für den Langsamverkehr einsetzen. In Schnelligkofen heisst das:

- Das Dorfzentrum ist absolut autofrei und darf nur noch mit Fahrrädern befahren werden. Autos werden ausserhalb des Dorfzentrums parkiert.
- In den letzten Jahren wurden die Angebote im ÖV ausgebaut.
- Für die Kinder wurde im Zentrum ein spezieller Fahrrad-Geschicklichkeitsparcours gebaut.
- Die Gemeinde schaffte für ihre Bewohner zehn Elektro-Bikes an, die durch Solarenergie betrieben werden. Für die Dorfbewohner ist dieses Angebot kostenlos.

E-Bikes stark im Trend

Gerade die E-Bike-Idee stösst auf grosses Interesse, wie Frederic Mobil berichtete. Die Nachfrage überstieg das Angebot innert kürzester Zeit.

Mit dem Preisgeld von Fr. 10 000 wird die Projektgruppe nun drei weitere E-Bikes anschaffen.